

Viele Juden versuchen, den deutschen Deportationen durch Untertauchen zu entkommen. Untertauchen ist sehr schwierig. Wo kann man hin? Organisationen, die Untertauchern helfen, gibt es zu Beginn des Krieges noch nicht. Man braucht nicht jüdische Freunde oder Bekannte, die bereit sind, einen zu verstecken. Aber durch all die Massnahmen der Deutschen (siehe Judengesetze) haben die meisten Juden solche Freunde nicht mehr.



Es kommt fast nie vor, dass eine ganze Familie gemeinsam irgendwo unterkommt. Was das betrifft, ist die Familie Frank eine grosse Ausnahme. Manchmal geben Eltern ihre Kinder bei wildfremden Menschen ab, denn es ist einfacher, für Kinder einen Platz zu finden als für Erwachsene. Ein Kind kann leicht als Neffe oder Nichte aus der Stadt durchgehen.

Es ist oft schon schwer genug, eine Adresse zum Untertauchen zu finden, doch damit ist es nicht genug. Unter-

tauchen kostet Geld. Oft wird viel Geld für den Unterhalt verlangt. Viele Juden sind arm und können das nicht bezahlen.

Untertauchen ist sehr gefährlich. Man weiss, dass Untergetauchte, die gefasst werden, in ein Konzentrationslager kommen. Viele Juden wollen andere nicht gefährden und beschliessen daher, nicht unterzutauchen. Wer Untergetauchten hilft, dem drohen schwere Strafen. Zum Glück gibt es aber doch Menschen, die Juden Unterschlupf gewähren.



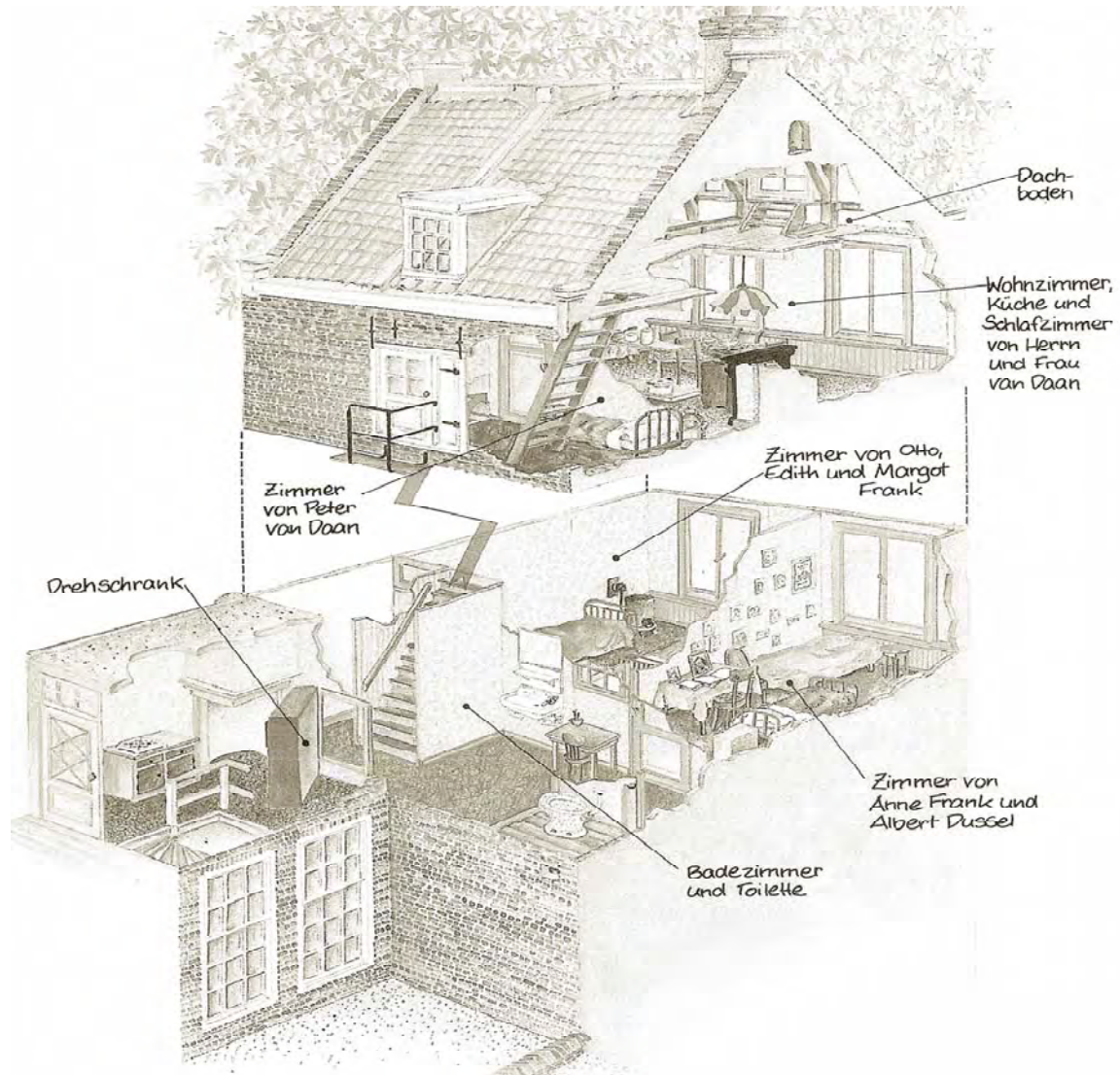
Die Helfer sind für die Untergetauchten meist der einzige Kontakt zur Aussenwelt. Sie sorgen für Essen, bringen Zeitungen und Bücher, versuchen einen verlässlichen Arzt zu finden, wenn jemand krank wird, sprechen den Untergetauchten Mut zu. Untergetauchten zu helfen ist eine schwere, riskante Aufgabe. Viele Helfer werden von den Deutschen geschnappt und in Konzentrationslager geschickt.

Erst 1943 entsteht eine Untergrundorganisation, die Untergetauchten hilft. Aber da sind die meisten Juden schon deportiert.

Von den 140'000 Juden in den Niederlanden sind schliesslich ungefähr 25'000 untergetaucht. Es wird geschätzt, dass 16'000 den Krieg überlebt haben. Doch die anderen, ungefähr 9'000, wurden doch noch entdeckt und deportiert. Oft geschah das, weil Untergetauchte verraten wurden.



*Aus: Anne Frank, Anne Frank Stiftung, S. 33*



Zeichnung aus: Anne Frank, Anne Frank Stiftung, S. 31

## Löse folgende Aufgaben:

1. Schreibe die Namen aller Untergetauchten auf, die im Hinterhaus wohnen:

---

---

2. Anne Frank hat in ihrem Zimmer Postkarten und Bilder von Filmstars an die Wand geklebt. Male sie rot an. Wo steht Annes Schreibtisch? Umkreise ihn!

3. Anne schreibt oft auf dem Dachboden Tagebuch. Male die Fenster des Dachbodens gelb aus.

4. Wer schläft in dem Raum, der tagsüber als Wohnzimmer genutzt wird?

---

---

5. Wie kommen die Helfer ins Versteck?

---

---

6. Wo ist Peters Zimmer? Male sein Fenster blau an.